

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Bremsspuren  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507594>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bremsspuren

Es gibt Automobilisten, die wissen nicht, wo sie hinfahren, bis sie irgendwo hineingefahren sind.

\*

«Pamm!» sagt die Autotüre, weil sie nicht sagen kann: «Geh doch ein wenig rücksichtsvoller mit mir um!»

\*

Was versteht man unter Autobörse?  
– Ein leeres Portemonnaie!

\*

Der Steuerinspektor: «Für einen Mann, der es sich leistet, kein Auto zu haben, versteuern Sie einfach zu wenig.»

\*

Früher besaßen die Autos Kühlerfiguren. Heute sitzen in den Autos heiße Figuren...

\*

Stoßseufzer: Schade, daß man den Wagen nicht mit Butter schmieren kann!

\*

Es gibt Bremsspuren, die sind so kurz, daß sie auf dem Friedhof enden.

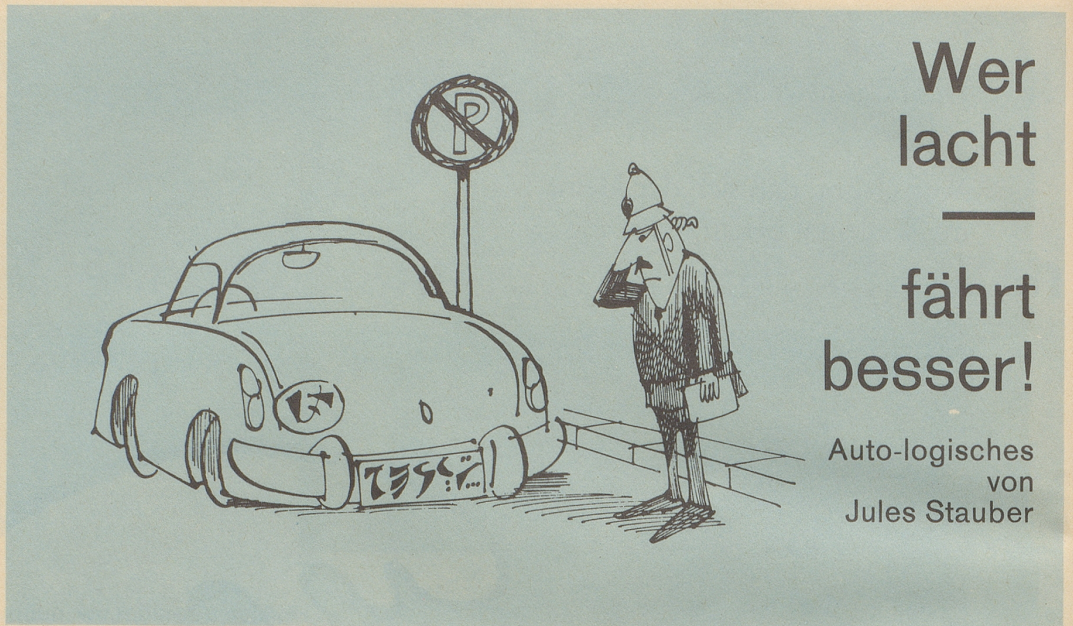
Boris

## Goethe in persona

Es läutet, ich öffne, und unter der Türe steht - raten Sie! - steht Goethe in persona. Ich war leicht überrascht, doch ergab sich, da allerlei Vögelchen sich um das winterliche Futterbrett am Fenster stritten, ungezwungen ein leicht naturkundlich gefärbtes Gespräch. Der seltene Gast erwies sich nicht nur in der Lebensweise der Vögelchen bewandert, sondern wußte auch genau, welches Futter die einzelnen Tierchen bevorzugten; Finken, Spatzen, Kirschkernebeißer, Bergfinken lieben Sonnenblumenkerne und Hanfkörner, Meisen und Kleiber eher Fettlinge und Schweinsnäbel, Amseln Haferflocken mit etwas Oel, usw. Dann wechselte das Gespräch, da das Außenthermometer -10 °C zeigte, naturgemäß auf Fragen der Wohnzimmerheizung und auch hier kannte sich Goethe in all den Problemen der Oelheizung, der Feuerung mit Holz, der Kohlenzentralheizung samt allen ihren Nachteilen und Vorteilen überraschend versiert, und war selbst über die Preise der Materialien orientiert.

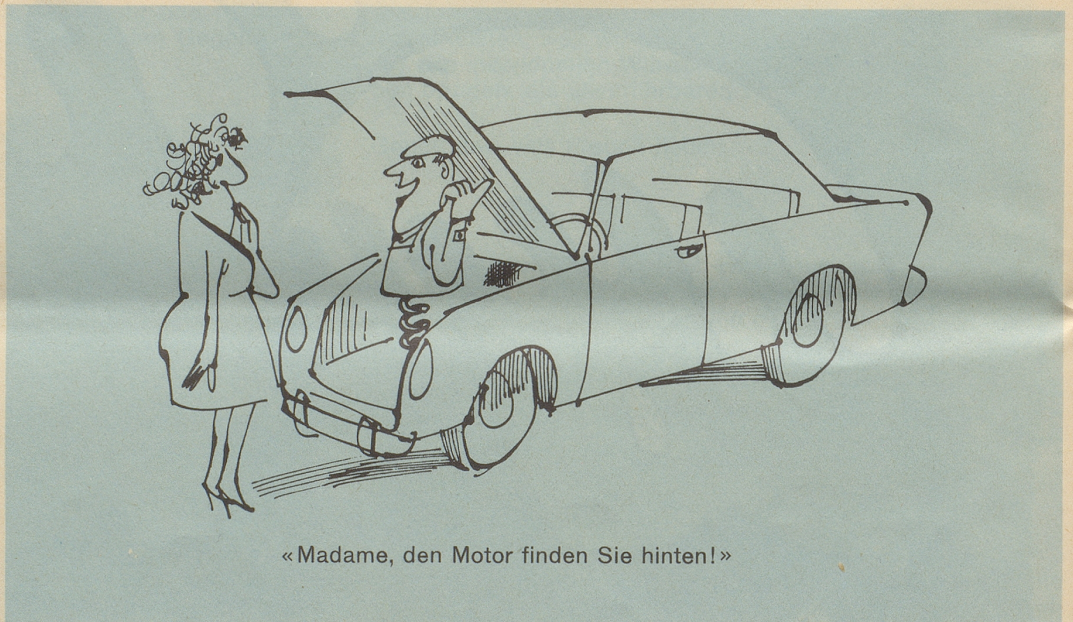
Schließlich bezahlte ich ihm den Sack, den er mir freundlicherweise persönlich gebracht hatte und begleitete ihn bis zum Gartentürchen. Es muß beigefügt werden, daß Herr Goethe Inhaber des Futterdepots des Kantonalen Vogelschutzvereins und Abwart des Kantonalen Gerichtshauses ist, dennoch aber mit legitimem Recht Goethe heißt. Siehe Telefonbuch Glarus.

Fr.



Wer lacht  
—  
fährt besser!

Auto-logisches  
von  
Jules Stauber



«Madame, den Motor finden Sie hinten!»

